

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende mit, dass die CSU-Fraktion mit Schreiben vom 08.07.2013 einen Antrag auf Einbau von vorgeständerten Balkonen in der Wohnanlage Sudetenstraße eingereicht hat. Des Weiteren hat die SPD-Fraktion mit Schreiben vom 09.07.2013 einen Antrag zu den Vorüberlegungen zur Planung eines Sportparks südlich der Mitterfeldallee, zwischen der S-Bahn-Linie und der Diesel- bzw. Beta-Straße eingereicht. Die Behandlung wird voraussichtlich in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen erfolgen.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

998

19

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Der in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 16.05.2013 gefasste Beschluss, Nr. G 910, wird in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen und ist damit der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht.

- siehe Beilage -

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Genehmigung der Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen

999 19 Beschluss: 19 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 20.06.2013, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

1000 19 **Halbjahresbericht über die Haushaltsentwicklung 2013**

Der Bürgermeister stellt fest, dass den Gemeinderatsmitgliedern ein Bericht über die Haushaltsentwicklung zum 30.06.2013 ausgehändigt wurde.

Der Bericht wird bekannt gegeben.

Der Bericht vom 04.07.2013 über die Haushaltsentwicklung bis zum 30.06.2013 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

- siehe Beilage -

Az.: 941/4
2.1

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Neuerlass der Friedhofsgebührensatzung für die gemeindeeigenen Friedhöfe (Empfehlungsbeschluss aus dem Finanzausschuss)

Der Erste Bürgermeister erinnert an die mit Gemeinderatsbeschluss vom 05.02.2013, Nr. 920, beschlossene Neufassung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Gemeinde Unterföhring (Friedhofssatzung, Beilage 1).

Gemäß der Bayerischen Haushaltsordnung sind Friedhofsgebühren kostendeckend zu kalkulieren. In Unterföhring besteht ein Deckungsgrad von ca. 11 Prozent. Die letzte Änderung der Gebührensatzung vom Dezember 1999 beinhaltete ausschließlich die Währungsumstellung von Deutsche Mark auf Euro.

Aufgrund der Vermerke bei den überörtlichen Prüfungen 2003 bis 2006 und zuletzt Prüfbericht vom 20.07.2012 für 2007 bis 2010 (Beilage 2) wurde ein Gutachter zur Neukalkulation beauftragt.

Die Verwaltung schlägt die Neufassung der Friedhofsgebührensatzung mit geänderten Gebühren entsprechend der Beilage 3 vor.

Mit Beschluss vom 27.06.2013, Nr. G95, empfiehlt der Finanzausschuss dem Gemeinderat den Neuerlass der Friedhofsgebührensatzung mit geänderten Gebühren gemäß Beilage.

1001 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat beschließt den Neuerlass der Friedhofsgebührensatzung gemäß vorgelegter Gebührenaufstellung.

- siehe Beilage -

Az.: 5540
2; 1; 0

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Anpassung der Elternbeiträge für den Bereich Kinderkrippen (Empfehlungsbeschluss aus dem Finanzausschuss)

Die Kinderbetreuung nimmt in der Gemeinde Unterföhring einen hohen Stellenwert ein. Neben der guten Infrastruktur und dem hieraus resultierenden Angebot an Betreuungsplätzen in den drei Kinderkrippen, den drei Kindergärten, dem Kinderhaus sowie dem Kinderhort und der Mittagsbetreuung wird dies insbesondere durch die Gebührenfreiheit dieser Einrichtungen deutlich.

Im Krippenbereich betragen die Elternbeiträge entsprechend der derzeit gültigen Gebührensatzungen bei Buchungszeiten von

bis zu 4 Stunden	80,00 €
bis zu 5 Stunden	90,00 €
bis zu 6 Stunden	100,00 €
bis zu 7 Stunden	110,00 €
bis zu 8 Stunden	120,00 €
bis zu 9 Stunden	130,00 €
bis zu 10 Stunden	140,00 €

Diese Beiträge zahlt die Gemeinde Unterföhring monatlich an den beauftragten Träger und schafft so die Gebührenfreiheit für die Unterföhringer Eltern.

Eltern, die ihr Kind in einer Kinderkrippe außerhalb von Unterföhring untergebracht haben, erhalten auf Antrag den nach der jeweiligen Buchungszeit festgelegten Elternbeitrag als Zuschuss gewährt. Hierdurch ist die Gleichbehandlung aller Unterföhringer Eltern gewahrt und es besteht keine Bevor- oder Benachteiligung bei der finanziellen Förderung eines Betreuungsplatzes.

Festzuhalten ist, dass diese derzeit festgelegten Elternbeiträge nicht kostendeckend sind. Vielmehr übernimmt die Gemeinde Unterföhring am Ende eines jeden Abrechnungsjahres im Rahmen des sog. Differenzausgleichs ergänzend die Kosten des Trägers, die nicht durch die Elternbeitragszahlungen abgedeckt sind.

Für die Kindertagespflege (Tagesmütter), die künftig als weiteres Betreuungsangebot zur Verfügung gestellt wird, sind die monatlichen Elternbeiträge bereits gesetzlich auf das 1,5-fache der Kind bezogenen Förderung gedeckelt. Hierdurch liegen diese im Falle einer Vollbuchung derzeit bei monatlich maximal ca. 300,00 €

Entsprechend der vom Landkreis München erarbeiteten Finanzierungs-konzepte ist es vorgesehen, die Elternbeiträge in vollem Umfang einzufordern.

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Im Hinblick auf den bevorstehenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr, auf die Etablierung der Kindertagespflege durch Tagesmütter als Ergänzung des Unterföhringer Betreuungsangebots, bessere Unterstützung der Eltern, die ihre Kinder in externen Einrichtungen unterbringen sowie zur Wahrung der Gleichbehandlung der Unterföhringer Bürger schlägt die Verwaltung vor, dass

1. die Gemeinde Unterföhring künftig auch die Elternbeiträge übernimmt, die bei der Betreuung durch eine Tagesmutter für die Eltern anfallen; derzeit bis zu max. 300,00 € monatlich
2. die Gebührenhöhe in den Satzungen der Unterföhringer Krippen angepasst werden.

Vorschlag der neuen Gebührenstaffelung:

Betreuungszeit pro Tag	monatl. Beitrag (max.)
bis zu 4 Stunden	160,00 €
bis zu 5 Stunden	200,00 €
bis zu 6 Stunden	240,00 €
bis zu 7 Stunden	280,00 €
bis zu 8 Stunden	320,00 €
bis zu 9 Stunden	360,00 €
bis zu 10 Stunden	400,00 €

Wie bereits erläutert, würden die neuen erhöhten Beitragssätze dazu führen, dass Eltern, die ihr Kind in externen Einrichtungen unterbringen, künftig einen höheren Zuschuss erhalten würden. Diese neue Zuschusshöhe ist für die betroffenen Eltern ein wichtiger und wesentlicher Anreiz, ihr Kind tatsächlich in externen Einrichtungen unterzubringen, da der Eigenleistungsanteil bei Gebühren von 500,00 € bis zu 1.200,00 € monatlich spürbar sinken würde.

Auch die Gleichbehandlung wäre gewahrt, insbesondere auch im Vergleich zu den Eltern, die ihr Kind im Rahmen der Kindertagespflege betreuen lassen.

Sollten hier die Elternbeiträge von bis zu 300,00 € im Monat übernommen werden, wäre eine Übernahme der erhöhten Gebühren von bis zu 400,00 € im Monat im Krippenbereich, verglichen mit dem jeweils gebotenen Betreuungsniveau, vertretbar.

Die finanziellen Auswirkungen:

Die Gebührenanpassungen im Krippenbereich würden grundsätzlich – bezogen auf die Unterföhringer Einrichtungen – zu keinen Mehraufwendungen führen. Die Mittel würden lediglich bereits monatlich in Form der erhöhten Elternbeiträge an den Träger fließen, anstatt wie bisher im Rahmen des jährlichen Differenzausgleichs ausbezahlt werden.

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Hier wäre nur eine zeitliche Verschiebung (Vorziehen) von Zahlungen an die Arbeiterwohlfahrt Oberbayern e.V. die Folge.

Die Gebührenanpassungen würden in Fällen der Gastkindunterbringung zu Mehraufwendungen führen, da der Zuschussbetrag an die Eltern entsprechend steigen würde. Bisher sind ca. 20 Kinder im Rahmen eines Gastkindverhältnisses untergebracht. Der bisherige maximale monatliche Aufwand beträgt ca. 2.800,00 € an Zuschüssen und würde folglich auf max. 8.000,00 € monatlich steigen. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Zahl der Gastkinder durch eine Gebührenanpassung und sich damit eine Zuschusserhöhung sowie eine Abdeckungsgraderhöhung für Unterföhring ergibt.

Auch die Übernahme der Elternbeiträge für die Betreuung durch Tagesmütter würde einen zusätzlichen Mehraufwand bedeuten, da die Betreuung im Rahmen der Tagespflege bisher nicht bezuschusst wurde. Würden die bisher nicht berücksichtigten 70 Kinder alle einen Kindertagespflegeplatz in Anspruch nehmen, wäre bei Vollzeitbuchung eine monatliche Belastung von max. 21.000,00 € zu erwarten.

Die Höhe der Mehraufwendungen hängt jedoch von der Anzahl der tatsächlich betreuten Kinder und dem jeweils gebuchten Betreuungsumfang ab.

Die Anpassung der Gebührensatzungen für die Unterföhringer Einrichtungen ist nach Auskunft des Trägers frühestens zum 01.01.2014 möglich, da die erforderlichen Verfahrensschritte für Satzungsänderungen zu beachten sind.

Mit Empfehlungsbeschluss vom 27.06.2013, Nr. G94, hat sich der Finanzausschuss dafür ausgesprochen, die Elterngebühren im Bereich der Kinderkrippen sowie die entsprechenden Beitragssatzungen zum 01.01.2014 anzupassen.

1002 19 Beschluss: 19 : 0

Die Elternbeitragsgebühren im Bereich der Kinderkrippen sowie die entsprechenden Beitragssatzungen werden zum 01.01.2014 angepasst.

Die neuen Gebührensätze werden wie folgt festgesetzt :

Betreuungszeit pro Tag	monatl. Beitrag (max.)
bis zu 4 Stunden	160,00 €
bis zu 5 Stunden	200,00 €
bis zu 6 Stunden	240,00 €
bis zu 7 Stunden	280,00 €
bis zu 8 Stunden	320,00 €
bis zu 9 Stunden	360,00 €
bis zu 10 Stunden	400,00 €

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die bei der Betreuung von Kindern ab dem vollendeten ersten Lebensjahr im Rahmen der Tagespflege anfallenden Elternbeiträge werden zur Wahrung des Grundsatzes der Gleichbehandlung sowie zur Förderung der Kindertagespflege künftig ebenfalls durch die Gemeinde Unterföhring übernommen. Diese Kostenübernahmezusage ist an der jährlich neu vom Gemeinderat zu treffenden Entscheidung zur Gebührenfreiheit im Bereich der Kindertagesbetreuung gebunden.

Die Bezahlung des Elternbeitrags ist in geeigneter Weise zu bestätigen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden in den jeweils entsprechenden Unterabschnitten auf den Haushaltsstellen Nr. 7180 zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderung der Gebührensatzungen zum 01.01.2014 zu veranlassen.

Az.: 4231; 431
2; 1; 0

Mittagsbetreuung an der Grundschule Unterföhring; aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen

Zum neuen Schuljahr 2013/2014 sind nach Auskunft der Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Oberbayern e. V., derzeit ca. 267 Kinder für den Schulhort und etwa 120 Kinder für die Mittagsbetreuung (MIB) angemeldet.

Die Hortkinder werden sowohl im Interimshort (156 Kinder und damit vollbelegt) als auch im Hort an der Schulstraße (111 Kinder mit Platz für 27 weitere) untergebracht.

Für die Kinder der Mittagsbetreuung stehen in den Räumlichkeiten an der Schulstraße für das kommende Schuljahr insgesamt 78 Plätze zur Verfügung.

Für die fehlenden 42 Plätze der Mittagsbetreuung, die täglich von ca. 11:15 Uhr bis ca. 14:15 Uhr erfolgt, hat die Verwaltung verschiedene Raumlösungen erarbeitet:

Gemeindeeigene Räume:
Nutzung des Mietpartyraums im Bürgerhaus

Angemietete Räume:
im Jugendhaus des katholischen Pfarrzentrums sowie
Räumlichkeiten im evangelischen Pfarrzentrum.

Diese Raumlösungen wären grundsätzlich geeignet, wobei die Räumlichkeiten in den Pfarrzentren nach Auskunft der Arbeiterwohlfahrt Oberbayern durch ihre Lage sowie Gestaltung (oberirdisch, Außenflächen) idealer wären.

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Eltern, die die Mittagsbetreuung gebucht haben, haben sich für eine Containerlösung auf dem Schulgelände ausgesprochen. So könnten die bisherigen Gruppenzusammensetzungen beibehalten und zusätzlicher Fußweg zu den angemieteten Räumlichkeiten vermieden werden.

1003 19 Beschluss: 19 : 0

Eine Lösung für die MIB-Plätze mit den kirchlichen Einrichtungen ist umzusetzen, von einer weiteren Containerlösung auf dem Schulgelände wird Abstand genommen.

Mit den kirchlichen Einrichtungen sind die entsprechenden Vereinbarungen abzuschließen und erforderliche Maßnahmen (Möbiliar etc.) durchzuführen.

Az.: 2032

1; 0; 3; 2

Antrag der PWU-Fraktion zur Umstellung auf Elektrobusse bei der Buslinie 232 (Ortsbus)

Der Bürgermeister gibt den Antrag der PWU zur Umstellung auf Elektrobusse bei der Buslinie 232 (Ortsbus) vom 13.06.2013 bekannt. Das Antrags-schreiben wurde den Mitgliedern des Gemeinderats mit der Sitzungs-ladung zugestellt.

Folgender Antrag wird durch die PWU-Fraktion gestellt:

„Die PWU-Fraktion beantragt, dass die derzeitigen dieselbetriebenen Busfahrzeuge der Ortsbuslinie 232 künftig, falls möglich, auf Elektrobetrieb umgerüstet werden. Falls das technisch oder wirtschaftlich nicht möglich bzw. rentabel ist, sollen bei nächster Gelegenheit, spätestens jedoch bei erneuter Ausschreibung des Betriebs der Ortsbuslinie, die Umstellung auf Elektrobusse entsprechend berücksichtigt und umgesetzt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, sowohl die Kostenschätzungen für diese Umstellung als auch die möglichen Förderungen durch Bund, Land und gegebenenfalls auch durch den Landkreis dem Gemeinderat zeitnah vorzulegen.

Die hierfür notwendigen Kosten sind entsprechend im Haushalt einzuplanen.

Begründung:

Die Gemeinde Unterföhring ist in vielerlei Hinsicht Vorreiter der Energievision im Landkreis München. So ist auch seit längerem bei der Gemeinde-verwaltung erfolgreich ein Elektroauto in Gebrauch. Durch die Umstellung bei der Ortsbuslinie 232 auf Elektrobusse könnte die Gemeinde Unterföhring einen weiteren Schritt in diese Richtung gehen und auch bei der sogenannten Elektromobilitäts-Revolution im ÖPNV eine Vorbildfunktion einnehmen. Neben dem Umweltaspekt durch diese fortschrittliche schadstofffreie Technologie, die andernorts bereits erfolgreich im Einsatz ist, sind Elektrobusse fast geräuschlos. Dies wäre eine enorme Verbesserung

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

besonders für die Anwohner entlang der Ortsbusstrecke, speziell jedoch für die Anwohner an den jeweiligen Haltestellen. Hier ist die derzeitige Lärmbelastung durch Anfahr- und Abbremsgeräusche enorm. Den höheren Anschaffungskosten im Vergleich zu Dieselnissen stehen die wesentlich geringeren Energiekosten, verglichen mit den hohen Treibstoffkosten bei Dieselnissbetrieb, gegenüber. Zudem trägt eine zu erwartende Förderung durch Bund, Länder und gegebenenfalls sogar Landkreis zu einer Kostenreduzierung und somit einer schnelleren Amortisierung bei.“

1004 19 Beschluss: 19 : 0

Die derzeitigen dieselnissbetriebenen Busfahrzeuge der Ortsbuslinie 232 sollen künftig, falls möglich, auf Elektrobetrieb umgerüstet werden. Falls das technisch oder wirtschaftlich nicht möglich bzw. rentabel ist, sollen bei nächster Gelegenheit, spätestens jedoch bei erneuter Ausschreibung des Betriebs der Ortsbuslinie, die Umstellung auf Elektrobusse entsprechend berücksichtigt und umgesetzt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, sowohl die Kostenschätzungen für diese Umstellung als auch die möglichen Förderungen durch Bund, Land und gegebenenfalls auch durch den Landkreis dem Gemeinderat zeitnah vorzulegen.

Die hierfür notwendigen Kosten sind entsprechend im Haushalt einzuplanen.

Az.: 8510

1; 3; 2; 0

Überlegungen zur Belegung des Bürgerhausplatzes (Empfehlungsbeschluss aus dem Jugend- und Kulturausschuss)

Der Vorsitzende bringt das Schreiben vom 11.03.2013 in Erinnerung, mit dem die Jugendbeauftragte Frau Sabine Fister beantragt, eingehende Überlegungen zur Belegung des Bürgerhausplatzes anzustellen. Bei den Vorschlägen (Eislauffläche im Winter, Einrichtung eines Gemeindestrandes im Sommer, Open-Air-Kino) soll es sich nicht um Dauereinrichtungen handeln – die Aktionen sollen vielmehr zeitlich beschränkt sein, um die Anwohner nicht zu sehr zu strapazieren. Durch die Umsetzung von Maßnahmen soll erreicht werden, den Platz zu beleben und zu einem lebendigen Treffpunkt zu entwickeln.

Der Vorsitzende bringt den Beschluss des Jugend- und Kulturausschusses vom 25.06.2013, Nr. G 95, zur Kenntnis.

Der Vorsitzende informiert weiterhin darüber, dass verschiedene Beweissicherungsmaßnahmen betreffend den Bürgerhausvorplatz laufen. (Tiefgaragenabdichtung, Sprudler, Terraway-Belag)

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Darüber hinaus sind die Betreiberschaft und Haftungsfragen bei der Durchführung von diversen Veranstaltungen zu klären.

1005 19 Beschluss: 16 : 3

Der Gemeinderat folgt dem Empfehlungsbeschluss des Jugend- und Kulturausschusses, wonach der Planung folgender Aktivitäten dem Grunde nach zugestimmt wird:

- a) Cocktail-Lounge,
- b) Eislauffläche am Bürgerhausplatz,
- c) Open-Air-Kino am Bürgerhausplatz,
- d) ggf. auch andere Aktivitäten.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzbarkeit der Maßnahmen zu prüfen, eine grobe Kostenschätzung vorzunehmen und schnellstmöglich dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

Az.: 310, 313
4.1; 0.1; 2.1; 3.1

Zuständigkeit für die Vergabe gemeindeeigener Atelierräume

Die Vergabe der Atelierräume im Gebäude am S-Bahnhof findet bisher im Wohnungs- und Sozialausschuss statt. Zuständig für die organisatorische Abwicklung ist der Fachbereich 3. Die Vergabe der Atelierräume im Bürgerhaus liegt beim Fachbereich 4.

Die Verwaltung schlägt vor, die Vergabe zu vereinheitlichen und die Zuteilung aller Künstlerateliers in die Zuständigkeit des Jugend- und Kulturausschusses zu geben.

Eine zentrale Vergabe durch den Fachbereich 4 ermöglicht eine bessere Übersicht über die Vermietungen aller zur Verfügung stehenden Ateliers. Überschneidungen bei Mietanfragen lassen sich vermeiden. Zudem gibt es für die Künstler einen zuständigen Ansprechpartner.

Herr Rott verlässt den
Sitzungssaal um 20.40 Uhr.

1006 18 Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat ermächtigt bis auf weiteres den Jugend- und Kulturausschuss für die Vergabe der Atelierräume im Bürgerhaus und im sog. Zindlerhaus (Obergeschoss). Die organisatorische Abwicklung erfolgt zukünftig über den Fachbereich 4.

Az.: 311
4.1; 1.1; 2.1; 3.1

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Widmung des künftigen Trauraums in der Pfarrvilla am Kirchenweg

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 09.06.2011, Nr. 633, hat der Gemeinderat festgelegt, dass im Erdgeschoss der Pfarrvilla ein zusätzliches Trauzimmer für Eheschließungen und Lebenspartnerschaften eingerichtet wird.

Die Entscheidung, welcher Ort oder Raum außerhalb des eigentlichen Standesamts zur Vornahme von Eheschließungen und Lebenspartnerschaften bestimmt wird, stellt eine Widmung im Sinne eines personenstandsrechtlichen Organisationsaktes dar, durch den der bezeichnete Ort ausdrücklich als Eheschließungsort zugelassen wird. Diese Widmung ist Voraussetzung dafür, dass das Standesamt in den Räumlichkeiten Eheschließungen vornehmen kann.

Die Umgestaltung und Einrichtung der Räumlichkeiten stehen kurz vor dem Abschluss. Eine Benutzungs- und Gebührensatzung wird umgehend ausgearbeitet und zur Beschlussfassung vorgelegt.

1007 18 Beschluss: 18 : 0

Im Erdgeschoss der Pfarrvilla wird ein Raum als weiteres Trauzimmer des Standesamts Unterföhring für Eheschließungen und Lebenspartnerschaften mit Wirkung vom 15.07.2013 öffentlich gewidmet.

Az.: 110
1; 0; 3

Herr Rott kehrt um 20.45 Uhr
in den Sitzungssaal zurück.

Verkehrsrechtliche Ausgestaltung der Lindenstraße und Birkenstraße (Empfehlungsbeschluss aus dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss)

Der Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 23.10.2012, Nr. 583, wird in Erinnerung gebracht. Vor einer weiteren Beschlussfassung im Gemeinderat, die eine verkehrsrechtliche Festlegung für den Bereich der Lindenstraße vorsieht (Aufnahme der Lindenstraße in die umliegende bestehende 30er Zone), war eine Anwohnerversammlung zu dieser Thematik durchzuführen.

Am 12.03.2013 erfolgte auf Einladung der Gemeinde Unterföhring eine Anwohnerversammlung zur verkehrsrechtlichen Bewertung und Gestaltung der Lindenstraße.

Bei dieser Veranstaltung waren 15 Anwohner aus der Lindenstraße anwesend. Aus dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss waren die Mitglieder Frau Schödl, Herr Weingärtner und Herr Kemmelmeyer vertreten. Von der Polizei war der Leiter der Inspektion 26, Herr Kreutzer, anwesend

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

sowie aus der Gemeindeverwaltung Herr Kipp und Herr Klietsch. Den Vorsitz der Veranstaltung führte Herr Erster Bürgermeister Schwarz.

Den Anwesenden wurde der bisherige Werdegang, die momentane Situation (Einzelanordnung Tempo 30 – ohne Anlieger, ohne Parkflächenmarkierung, ohne Parkzeitbeschränkung etc.) sowie die mögliche verkehrsrechtliche Gestaltung der Lindenstraße erörtert. Die Anwohner wurden in die konstruktive Mitarbeit eingebunden. Gemeinsam wurde eine rechtlich vertretbare sowie an der Praxis orientierte Lösung zur verkehrsrechtlichen Bewertung der Lindenstraße erarbeitet.

Abschließend wurde von den Anwohnern die Einführung eines verkehrsberuhigten Bereiches gewünscht, worin sich der ursprüngliche Gestaltungsvorschlag der Verwaltung aus dem Jahr 2011 widerspiegelt.

In diesem Zusammenhang wird seitens der Verwaltung empfohlen, die Birkenstraße ebenfalls zu einem verkehrsberuhigten Bereich zu gestalten. Dies wird auf Grund der baulichen Gegebenheiten und herrschenden Durchfahrtsbreite als sinnvoll erachtet.

Am 27.06.2013 fand ein weiterer Ortstermin mit den Anwohnern der Lindenstraße statt, bei dem die Ausweisung der Park- und Stellflächen im Bereich der Lindenstraße abgestimmt wurden.

In seiner Sitzung am 02.07.2013 hat der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss beschlossen, dem Gemeinderat die Einführung eines verkehrsberuhigten Bereiches für die Lindenstraße sowie für die Birkenstraße zu empfehlen. Die Markierung der notwendigen Parkflächen in der Lindenstraße soll entsprechend der mit den Anwohnern abgestimmten Planung vom 01.07.2013 erfolgen.

Der Plan/ das Luftbild mit den – mit den Anwohnern abgestimmten – vierzehn Stellplätzen i. d. F. vom 01.07.2013 wurde zur Einsichtnahme vorgelegt.

1008 19 Beschluss: 19 : 0

Die Linden- und Birkenstraße ist verkehrsrechtlich zu einem verkehrsberuhigten Bereich zu gestalten. Die Markierung der notwendigen Parkflächen in der Lindenstraße erfolgt entsprechend der mit den Anwohnern abgestimmten Planung vom 01.07.2013. In der Birkenstraße werden innerhalb des verkehrsberuhigten Bereiches keine Parkflächen ausgewiesen.

Az.: 1402
1; 3

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Schulerweiterung Grundschule Unterföhring; Bemusterung der Klassenräume, Schulsporthallen und weitere (Empfehlungsbeschluss aus dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss)

Der Erste Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates seit 14.10.2010, Nr. 512, und des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses seit 28.09.2010, Nr. 302, in Erinnerung.

Mit Empfehlungsbeschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 27.09.2013, Nr. G313, und Beschluss des Gemeinderates vom 10.10.2012, Nr. G824, wurden folgende Zuständigkeiten für die Bemusterung der Schulerweiterung Grundschule Unterföhring festgelegt:

Für die Entscheidung über Ausführungsart und Materialität (Bemusterung) zur Schulerweiterung werden folgende Zuständigkeiten für Gemeinderat (GR), Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss (BA) und Bürgermeister / Verwaltung (VW), festgelegt:

Bemusterungsgegenstand	Ort/Bereich/Raum	GR	BA	VW
Sichtbeton, Matrix	Wände	X	X	
Zement-Estrich geschliffen, Epoxid-Harz-Beschichtung, Linoleumböden, Farbe	Böden		X	
Akkustikbaffels, Sporthallendecke, Kühldecken	Decken		X	
Lose Möblierung (Tische, Stühle, Abfalleimer, ...)	Gebäude		X	
Einbaumöbel (Holzvertäfelung, Sitzbank, Holzmöbel)	Gebäude		X	
Belagsflächen Wege und Plätze (Tartanbelag, Pflaster, ...)	Außenanlagen	X	X	
Leuchten, ...	Gebäude und Außenanlagen		X	
Fenster, Fassadenelemente	Fassade	X	X	
Sanitärobjekte (Waschbecken, WC)	Gebäude		X	
Geschirr, Besteck, Tablett, ...	Küche, Mensa			X

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 05.02.2013, Nr. G877, wurden die Fassaden- und Fensterarbeiten an die Firma Reiki GmbH, 94315 Straubing, vergeben. Die Farbangabe ist mit Farbangabe nach Vorgabe Architekt vereinbart.

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Durch das planende Architekturbüro Bayer & Strobel, Kaiserslautern, wurden die sechs Klassenzimmer, drei Nebenräume und zwei Fachräume (EDV-Raum und Musikraum), in Abstimmung mit der Schulleitung, Frau Hillen, mit folgendem Vorschlag für die Gestaltung erarbeitet und durch die Architekten Herrn Peter Strobel und Herrn Guntram Bayer in der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 02.07.2013 vorgestellt und weitere Fragen aus dem Gremium erläutert und beantwortet. Die aus der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 02.07.2013 noch offenen Fragen (Kostengegenüberstellung der jeweiligen Holzarten, Pflegeanleitung und Reinigungszyklen Akkustikbaffels) werden in der heutigen Sitzung beantwortet.

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss sprach sich mit Beschluss vom 02.07.2013, Nr. 690, für folgende Empfehlung an den Gemeinderat aus:

Ausstattung	Empfehlung Architekt / Empfehlungsbeschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses	
	Material	Farbe
Bodenbeläge Klassenzimmer, Nebenräume und EDV-Raum	Linoleum	rosemary green
Bodenbelag Musikraum	Tretford Objekt- Teppichboden	aluminium (beige)
Schränke	Echtholz-Furnier Eiche	gekalkt, transparent lackiert
Wände (Tafel- und Klassenrückwand)	verputzt	weiß
Wände Klassenzimmer, Nebenräume und Fachräume (Außenwand)	verputzt	weiß
Sockel	Eiche	gekalkt, transparent lackiert
Pinnwand (Klassenrückwand)	Kork mit Stoffbespannung	Grün
Tafeln	Active-Bord	Weiß/grün
Möbel	Echtholz-Furnier Eiche	gekalkt, transparent lackiert
Decke	Sichtbeton	hellgrau
Baffels	Metall-Akkustikbaffel	weiß
Vorhangstoff	Trevira (schwer entflammbar)	creme

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Kühldecke nur EDV-Raum	GK-Abhangdecke	weiß
Turnhalle EG		
Boden	Linoleum	hellgrün marmoriert
Prallwand	Holzwerkstoff Weißtanne	lasert
Decke	Holzdecke Weißtanne (Leistenform)	lasert
Boden Geräteraum	Linoleum	hellgrün marmoriert
Turnhalle zweites OG		
Boden	Linoleum	hellbraun marmoriert
Prallwand	Holzwerkstoff Weißtanne	lasert
Decke	Holzdecke Weißtanne (Leistenform)	lasert
Boden Geräteraum	Linoleum	hellbraun marmoriert
Fensterrahmen Klassen-, Neben- und Fachräume innen	Eiche	gekalkt, transparent lackiert
Fensterrahmen Klassen-, Neben und Fachräume außen	Aluminium	RAL 9006 weißaluminium

Für alle Fenster- und Türelemente wird seitens des planenden Architekturbüros Bayer & Strobel, Kaiserslautern, innen und außen in RAL 9006 Weißaluminium, Klassen-, Fach- und Nebenräume innen Eiche gekalkt, transparent lackiert, sowie Brücke außen RAL 9011 Graphitschwarz vorgeschlagen.

Folgende Unterlagen wurden dem Gremium zur Sitzung zugestellt:

- Foto Modell Klassenzimmer, Stand 25.06.2013
- Detail Einbaumöbel Klassenzimmer, Stand 25.06.2013
- Detail Einbaumöbel Klassenzimmer, Stand 25.06.2013
- Visualisierung Turnhalle Erdgeschoss, Stand 25.06.2013
- Visualisierung Turnhalle zweites Obergeschoss, Stand 25.06.2013
- Detail Turnhallen, Stand 25.06.2013
- Grundriss Turnhalle Erdgeschoss, Stand 25.06.2013
- Grundriss Turnhalle zweites Obergeschoss, Stand 25.06.2013
- Visualisierung Flure zu den Umkleiden im ersten und zweiten Obergeschoss außen, Stand 25.06.2013
- Visualisierung Flure zu den Umkleiden im ersten und zweiten Obergeschoss innen, Stand 25.06.2013

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Nach dem Empfehlungsbeschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 02.07.2013 wurden durch die Schulleitung, Frau Hillen, konkrete Anregungen zu den Farben der Böden der Klassen- und Nebenräume und zur Farbwahl der Vorhänge eingebracht. Aus diesem Grund soll zu diesen Punkten in heutiger Sitzung keine abschließende Entscheidung hierzu getroffen werden.

Nach Rücksprache am 10.07.2013 mit dem Architekturbüro Bayer & Strobel, Kaiserslautern, ist eine abschließende Farbwahl erst kurz vor Ausführung (Ende 2013) mit der dann beauftragten Firma erforderlich. Maßgebend für die Ausschreibung und Vergabe ist die Festlegung der Materialität (Linoleum, Tretford). Es wird empfohlen, die Materialität festzulegen und zu den Farbvorschlägen nach Vergabe und Fertigstellung der Klassen- und Nebenräume (Decken, Wände, Einbaumöbel) die abschließende Festlegung durch entsprechende Farbmuster in ausreichender Anzahl und Größe vor Ort durchzuführen.

Die mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.07.2012, Nr. 803, genehmigte Kostenberechnung vom 04.07.2013 schließt mit einer Gesamtsumme von 14.625.103,37 € brutto ab. Durch die vorgeschlagenen Festlegungen (Holzartwechsel Klassen-, Fach- und Nebenräume auf Eiche gekalkt, transparent lackiert, Turnhallen auf Weißtanne lasiert) ergibt sich eine Kostenerhöhung um rund 101.000,00 € brutto.

Bezeichnung	in KOB vom 04.07.2012 enthalten brutto	Mehrkosten brutto
Klassen-, Neben- und Fachräume	in Spannplatte / HPL (Hochdruckschichtstoffplatten)	Eiche, gekalkt, transparent lackiert brutto
	265.036,80 €	36.300,00 €
Turnhallen	Birkensperrholz	Weißtanne
	219.600,93 €	64.700,00 €
Summe	484.637,73 €	101.000,00 €

Herr Prieler verlässt den
Sitzungssaal um 20.50 Uhr.

1009 18 Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat schließt sich der Empfehlung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 02.07.2013, Nr. 690, sowie der Empfehlung des planenden Architekturbüros Bayer & Strobel, Kaiserslautern, vom 21.06.2013, mit folgenden Festlegungen bzw. Änderungen an:

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Ausstattung		
	Material	Farbe
Schränke	Echtholz-Furnier Eiche	gekalkt, transparent lackiert

Ausstattung		
	Material	Farbe
Wände (Tafel- und Klassenrückwand)	verputzt	weiß
Wände Klassenzimmer, Nebenräume und Fachräume (Außenwand)	verputzt	weiß
Sockel	Eiche	gekalkt, transparent lackiert
Tafeln	Active-Bord	Weiß/grün
Möbel	Echtholz-Furnier Eiche	gekalkt, transparent lackiert
Decke	Sichtbeton	hellgrau
Baffels	Metall-Akkustikbaffel	weiß
Kühldecke nur EDV-Raum	GK-Abhangdecke	weiß
Turnhalle EG		
Boden	Linoleum	hellgrün marmoriert
Prallwand	Holzwerkstoff Weißtanne	lasert
Decke	Holzdecke Weißtanne (Leistenform)	lasert
Boden Geräteraum	Linoleum	hellgrün marmoriert
Turnhalle zweites OG		
Boden	Linoleum	hellbraun marmoriert
Prallwand	Holzwerkstoff Weißtanne	lasert
Decke	Holzdecke Weißtanne (Leistenform)	lasert
Boden Geräteraum	Linoleum	hellbraun marmoriert
Fensterrahmen Klassen-, Neben- und Fachräume innen	Eiche	gekalkt, transparent lackiert
Fensterrahmen Klassen-, Neben- und Fachräume außen	Aluminium	RAL 9006 weißaluminium

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Folgenden Festlegungen wird dem Grunde nach zugestimmt:

	Material
Bodenbeläge Klassenzimmer, Nebenräume und EDV-Raum	Linoleum
Bodenbelag Musikraum	Richtqualität Tretford Objekt-Teppichboden
Vorhangstoff	Trevira (schwer entflammbar)
Pinnwand (Klassenrückwand)	Kork mit Stoffbespannung

Die Farben sind durch entsprechende Muster in ausreichender Anzahl und Größe dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss zur abschließenden Entscheidung vorzulegen.

Dem Vorschlag des planenden Architekturbüros Bayer & Strobel, Kaiserslautern, für alle Fenster- und Türelemente innen und außen in RAL 9006 Weißaluminium, Klassen-, Fach- und Nebenräume innen Eiche gekalkt, transparent lackiert, sowie Brücke außen RAL 9011 Graphitschwarz, wird zugestimmt.

Die vom Gemeinderat genehmigten Kosten, Stand 04.07.2012, sind entsprechend um rund 101.000,- € brutto nachzuführen.

Der Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 29.01.2013, Nr. 637, (Holzart Lärche für Tragwerk, Prallwand und Decke der Turnhalle im 2. OG) wird aufgehoben.

Az.: 621
3.11

Herr Prieler kehrt zurück
um 20.54 Uhr.

Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern: Weiteres Anhörungsverfahren

Der Bürgermeister bringt die Gemeinderatsbeschlüsse vom 13.09.2012, Nr. 825, und 10.01.2013, Nr. 901, in Erinnerung, in denen zum Entwurf der Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP-E) des Bayerischen Ministerrats vom 22.05.2012 und vom 28.11.2012 Stellung genommen wurde.

Mit Schreiben vom 04.06.2013 bzw. 21.06.2013 teilte das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie mit, dass sich nach Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen Änderungen im LEP-E ergeben haben, die der Ministerrat am 20.06.2013 beschlossen hat.

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Gemeinde Unterföhring wird aufgefordert, eine Stellungnahme ausschließlich zu den Änderungen bis zum 26.07.2013 abzugeben. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass der Entwurf des LEP samt Änderungen im Internet unter: www.stmwivt.bayern.de/landesentwicklung eingesehen werden kann.

Die Änderungen umfassen im Wesentlichen

- Gleichwertige Lebens- und Arbeitsbedingungen,
- Demographischer Wandel – Räumlichen Auswirkungen begegnen,
- Europäische Metropolregionen,
- Vorrangprinzip,
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung,
- Vermeidung von Zersiedelung,
- Verkehr,
- Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und der Verkehrserschließung,
- Streckenstilllegungen vermeiden,
- Einzelhandel – Zulässige Verkaufsflächen,
- Erhalt land- und forstwirtschaftlicher Nutzflächen,
- Wasserversorgung,
- Soziales,
- Gesundheit,
- Schutz des kulturellen Erbes.

Der Bürgermeister gibt die Stellungnahme des Bayerischen Gemeindetages zum Entwurf der Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern vom 04.07.2013 bekannt, in der die Forderung zum Zentrale-Orte-System hinterfragt und die grundlegende Überarbeitung, in der auch in nicht-zentrale Orte zentral-örtliche Einrichtungen zulässig sind, gefordert wird. Außerdem wurden die Forderungen zum Hochwasserschutz seitens des Bayerischen Gemeindetages moniert. Ebenso wurde moniert, dass es keine Strategie gibt, den nicht nachlassenden Zuzug in die Ballungsräume sowie die Landflucht zu stoppen (gleichwertige Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie räumliche Auswirkungen des demografischen Wandels) und dass eine Vielzahl von strukturschwachen Räumen (Vorrangprinzip) nicht im LEP berücksichtigt wurden. Besonders schmerzlich trifft die Behandlung der Siedlungsstruktur (Innen- vor Außenentwicklung), die die kommunale Planungshoheit über Gebühr einschränkt. Ob eine gemeindliche Außenentwicklung (Potenziale der Innenentwicklung stehen nicht zur Verfügung, wenn wegen gegenläufiger Eigentümerinteressen eine gemeindlich geplante bauliche Nutzung faktisch nicht der Innenentwicklung zugeführt werden kann) gerechtfertigt ist, werden wieder erst die Gerichte entscheiden müssen. Weiter wird vom Bayerischen Gemeindetag gefordert, dass Anbindungsgebot zu einem Grundsatz (Vermeidung von Zersiedlung) herabzustufen. Außerdem werden die Änderungen zu den Einzelhandelsgroßprojekten, insbesondere Lebensmittel-Einzelhandel, in Frage gestellt, da die Bedürfnisse gerade in kleineren und mittleren

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Gemeinden vorbegehen und den Gemeinden kein angemessener Abwägungsspielraum in ihrer Bauleitplanung belassen wird.

Die Stellungnahme des Bayerischen Gemeindetages zum Entwurf der Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern vom 04.07.2013 wurde dem Gremium zugestellt.

1010 19 Beschluss: 19 : 0

Die Gemeinde Unterföhring hält an den bisherigen Stellungnahmen vom 13.09.2012 (Gemeinderatsbeschluss Nr. 825) und vom 10.01.2013 (Gemeinderatsbeschluss Nr. 901) fest und bedauert, dass wesentliche Kritikpunkte, wie die planerisch unzureichende und wenig an den aktuellen Herausforderungen der Raumentwicklung orientierte Einstufung der bayerischen Teilräume in den „ländlichen Raum“ und den „Verdichtungsraum“ sowie die Forderung nach einer grundsätzlichen Überprüfung und Neukonzipierung des Zentralen-Orte-Systems nicht aufgegriffen worden sind.

Ebenso, dass die Staatsregierung das Ziel, Vorranggebiete für Windkraftanlagen regionalplanerisch zu sichern, aufrechterhält.

Für den Themenbereich Verkehr wird seitens der Gemeinde Unterföhring gefordert, dass im Entwurf des LEP als Ziel folgendes aufgenommen wird: Für die Schienenanbindung auf der S-Bahnlinie S 8 Richtung Flughafen ist eine Taktverdichtung (10-Minuten Takt), mindestens zwischen Ostbahnhof und dem Flughafen-München, zwingend aufzunehmen. Es ist eine schnelle ÖPNV-Verbindung zwischen dem Zentrum von München und dem Flughafen München anzubieten und eine Express-S-Bahn mit Haltestelle „Unterföhring“ auf der S-Bahnlinie S8 zu realisieren.

Im Übrigen schließt sich die Gemeinde Unterföhring der Stellungnahme des Bayerischen Gemeindetages vom 04.07.2013 an.

Az.: 610/1
3.1

Fortschreibung des Regionalplans der Region München der Kapitel B I, B II und B III 5; Anhörungsverfahren

Der Bürgermeister gibt das Schreiben des Regionalen Planungsverbands München vom 29.05.2013 zur Fortschreibung des Regionalplans der Region München bekannt. Inhalt der Fortschreibung ist die Neufassung des Kapitels B I Siedlung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlage, die Änderungen und Ergänzungen des Kapitels B II Siedlungswesen sowie die Neufassung des Kapitels B III 5 Festlegung und Entwicklung von Erholungsgebieten.

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Bürgermeister weist auf den Gemeinderatsbeschluss vom 08.07.2010, Nr. 474, hin, in dem die Fortschreibung des Regionalplans des Kapitels B I Siedlung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlage, die Änderungen und Ergänzungen des Kapitels B II Siedlungswesen sowie die Neufassung des Kapitels B III 5 Festlegung und Entwicklung von Erholungsgebieten bereits behandelt wurde.

B I Siedlung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlage

Im Kapitel B I Siedlung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlage ist das Leitbild der Landschaftsentwicklung, die landschaftlichen Vorbehaltsgebiete, die einzelnen Landschaftsräume sowie die Wasserversorgung erläutert und die einzelnen wasserwirtschaftlichen Vorrang- und Vorbehaltsgebiete aufgelistet.

Die landschaftlichen Vorbehaltsgebiete sollen nicht mehr als Ziel, sondern als Grundsatz festgesetzt werden, da bei diesen Gebieten eine planerische Abwägung möglich ist. Die extra bestehenden ausgewiesenen Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete wurden ausgenommen, so dass sich die Flächen der landschaftlichen Vorbehaltsgebiete reduziert haben. In diesen ist noch keine abschließende Aussage über bestimmte Nutzungen getroffen. Jedoch stellen landschaftliche Vorbehaltsgebiete eine Abwägungsdirektive für nachfolgende Planungen dar, in dem den Belangen Naturschutz und Landschaftspflege besonderes Gewicht zugewiesen wird. Dieses besondere Gewicht ist in die planerische Abwägung mit konkurrierenden Nutzungen einzustellen. D.h. eine zu den besonders gewichtigen Belangen Naturschutz und Landschaftspflege konkurrierende Nutzung kommt immer dann zum Tragen, wenn diese konkurrierende Nutzung von einer Kommune oder einem öffentlichen Planungsträger im Zuge der planerischen Abwägung mit nachvollziehbaren Argumenten als noch gewichtiger eingestuft werden kann (z. B. bei der weiteren wohnbaulichen oder gewerblichen Entwicklung, bei wichtigen Verkehrsprojekten etc.). Konkurrierende Nutzungen kommen selbstverständlich auch dann zum Tragen, wenn sie besonders gewichtige Belange Naturschutz und Landschaftspflege nicht maßgeblich beeinträchtigen oder mit diesen zu vereinbaren sind (z. B. eine untergeordnete bauliche Entwicklung). In der Regel mit den gewichtigen Belangen landschaftlicher Vorbehaltsgebiete zu vereinbaren sind beispielsweise auch die Gewinnung von Bodenschätzen oder Anlagen für erneuerbare Energien sowie Maßnahmen der Land- und Forstwirtschaft.

Der Bürgermeister erläutert, dass ein Vorbehaltsgebiet ein Gebiet beschreibt, in dem ein bestimmter Belang bei der Abwägung von konkurrierenden Nutzungsansprüchen für das Gebiet gesondert zu berücksichtigen ist. Die Nutzung eines Vorbehaltsgebietes wird dadurch jedoch nicht festgelegt. Somit stellt das Vorbehaltsgebiet eine Ergänzung zum Vorranggebiet dar und ist für den Fall einzurichten, wenn die Zielsetzung eines Gebietes noch nicht endgültig feststeht.

Für die Gemeinde Unterföhring ist kein wasserwirtschaftliches Vorrang- und Vorbehaltsgebiet festgesetzt. Es sind jedoch die Landschaftsräume 12 Isartal

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

und 7.1 Erdinger Moos/Freisinger Moos (nördliche Münchner Ebene) ausgewiesen.

Im Gebiet 7.1 ist auf folgende Sicherungs- und Pflegemaßnahmen hinzuwirken:

- Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung auf grundwassernahen Standorten
- Erhaltung der Feuchtstandorte und Einleitung der Wiederherstellung der Niedermoore
- Wiederherstellung der gebietstypischen biologischen Vielfalt
- Erhaltung der Gehölzstruktur und Waldreste
- Wiederbelebung ausgeräumter Fluren durch Pflanzung naturnaher Gehölze und Hecken

Für die Gemeinde Unterföhring hat sich die Änderung ergeben, dass die Wiederbelebung ausgeräumter Flure nicht nur durch die Pflanzung naturnaher Gehölze, sondern auch durch Hecken erfolgen kann.

Der Bürgermeister weist daraufhin, dass Vorranggebiete für Kies und Sand nicht Gegenstand der Fortschreibung des Regionalplans sind.

B II Siedlungswesen

Im Kapitel B II Siedlungswesen wurden die bestehenden regionalen Grünzüge mit der Funktion Frischluftproduktion/Kaltluftentstehung (z. B. große regionale Waldgebiete) ergänzt. Ebenso wurde das Ziel ergänzt, dass eigen genutzte Freizeitwohnanlagen und Campingplätze (mit überwiegend Dauer-Campingplätzen) im Stadt- und Umlandbereich München nicht errichtet werden dürfen.

Für die Gemeinde Unterföhring haben sich im Gegensatz zur vorhergehenden Planung keine relevanten Änderungen ergeben.

B III 5 Festlegung und Entwicklung von Erholungsgebieten

Das Kapitel B III 5 Festlegung und Entwicklung von Erholungsgebieten war bis zur Fertigstellung des Landesentwicklungskonzeptes (LEK) zurückgestellt worden und wurde nun unter Berücksichtigung des LEK neu gefasst. Es wurden Landschaftsräume mit Erlebniswert und maßgebender Bedeutung für die naturnahe Erholung als Erholungsräume festgesetzt. Für die Gemeinde Unterföhring wurde zum einen das Isartal (Nr. 6) als Erholungsraum festgesetzt und zum anderen das Erdinger Moos zwischen Speichersee und Flughafen München Nord-Ost (Nr. 7). Ebenso wurde für die Gemeinde Unterföhring als überörtliche Einrichtung der Unterföhringer See (Nr. 14) und der Feringasee (Nr. 15) sowie der Radring München und der Radweg entlang der Isar und südlich des Speichersees festgesetzt.

Für die Gemeinde Unterföhring haben sich im Gegensatz zur vorhergehenden Planung keine relevanten Änderungen ergeben.

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

1011 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat nimmt den Fortschreibungsentwurf des Regionalplans München zu den Kapiteln B I Siedlung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlage, B II Siedlungswesen sowie B III 5 Festlegung und Entwicklung von Erholungsgebieten vom 29.05.2013 zur Kenntnis und bringt nur dann keine Anregungen und Bedenken vor, wenn die Festsetzungen nicht die Planungshoheit der Gemeinde Unterföhring einschränken.

Die Gemeinde Unterföhring fordert eine Änderung im Kapitel B I Siedlung und Entwicklung hinsichtlich der Sicherungs- und Pflegemaßnahmen im Gebiet 7.1, wonach die Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung auf grundwassernahen Standorten nur unter Wahrung der bisherigen Nutzungsmöglichkeiten festgesetzt werden darf und bei der Erhaltung der Feuchtstandorte die bisherige Nutzung berücksichtigt werden muss.

Außerdem fordert die Gemeinde Unterföhring zwingend in den Regionalplan aufzunehmen, dass die bisherigen landwirtschaftlichen Nutzungen nicht eingeschränkt werden dürfen (Bestandsschutz).

Durch die Neufassungen und Ergänzungen der Fortschreibung des Regionalplans dürfen sich für die Gemeinde Unterföhring keine nachteiligen Auswirkungen für die künftige Siedlungsentwicklung und bisherige Nutzung ergeben.

Az.: 610/1
3.1

Nahverkehrsplan für den Landkreis München; Anhörung zum Entwurf

Der Bürgermeister erläutert, dass für das Nahverkehrskonzept im Landkreis München ein Entwurf der Firma planmobil Verkehrskonzepte, Kassel, vom 11.06.2013 vorliegt. Der komplexe Plan dokumentiert, wie das Netz aus Bussen, Tram-, S- und U-Bahnen im Münchner Umland ausgelastet ist und wie es optimiert werden kann. Ein Auszug aus dem Nahverkehrsplan wurde dem Gremium zugestellt.

Folgende Optimierungsmaßnahmen wurden von der Firma planmobil Verkehrskonzepte erarbeitet und betreffen die Gemeinde Unterföhring:

Buslinie 231: Verdichtung des Bedienungsangebotes und Anpassung des Linienwegs

- Verdichtung auf einen durchgehenden 10-Minuten-Takt in der HVZ (Hauptverkehrszeit) und NVZ (Nebenverkehrszeit, Mo.-Fr.) zwischen Studentenstadt und Ismaning, Sa. in der NVZ auf einen 20-Minuten-Takt
- Integration des Streckenabschnitts zwischen Ismaning S-Bahnhof und Ismaning Carl-Zeiss-Ring in die Linie 231 zur Verbesserung

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

des Ortskerns in Ismaning (Bedienung Richtung Dorfstraße – Waldorfschule zu den schulverkehrsrelevanten Zeiten)

- Prüfung: Errichtung zusätzlicher Haltestellen in Ismaning im Bereich Krautgartenstraße / Mühlhauser Weg und Krautgartenstraße / Wendelsteinring
- Weiterentwicklung des Nachtverkehrsangebotes in den Nächten Freitag / Samstag / Sonntag und vor Wochenfeiertagen mit Verknüpfung zur U-Bahn

Ortsbuslinie 232: Änderung des Linienweges und Ausweitung des Bedienungsangebotes in der SVZ (Spitzenverkehrszeit)

- Änderung des Linienweges in Unterföhring über die Blumenstraße (anstatt Münchner Straße)
- Bedienung des Einkaufs- und Gewerbestandortes in der Feringastrasse in beiden Fahrtrichtungen über die Haltestelle Feringastrasse Ost
- Ausweitung des Bedienungsangebots spätabends bzw. an Sonntagen

Buslinie 188: Änderung des Linienweges in Unterföhring

- Veränderung des Linienweges in Unterföhring: Führung der Linie zum neuen Endpunkt Unterföhring S-Bahnhof (bisher Fichtenstraße)
- Nördlicher Siedlungsbereich von Unterföhring wird nicht mehr durch die Linie 188 bedient, das Gebiet wird durch die Linie 232 ausreichend erschlossen
- Prüfauftrag: Verknüpfung mit neuer Linie 235 am S-Bahnhof Unterföhring für durchgehende Fahrten zwischen dem Ortszentrum und dem Gewerbegebiet Unterföhring

Buslinie 234: Neue Linie zwischen Messestadt – Feldkirchen – Aschheim – Unterföhring

- Direkte Verbindung von der Messestadt West über Feldkirchen und Aschheim zum Gewerbegebiet Unterföhring und zur S-Bahn
- Verknüpfung zur S-Bahn in Feldkirchen und Unterföhring, zur U-Bahnhaltestelle in der Messestadt sowie zur Linie 188, 233 und 235 in Unterföhring in Richtung Studentenstadt und zur Trambahn St.-Emmeram
- Anbindung des Gewerbegebietes Dornacher Straße in Feldkirchen
- Linienführung in Aschheim über Eichendorffstraße, XXXLutz Osttangente, Erdinger Straße (bzw. umgekehrt)
- Direkte Anbindung der Riem-Arcaden als wichtiges Einzelhandelszentrum für den östlichen Landkreis München
- Prüfung: Errichtung einer zusätzlichen Haltestelle im Bereich Feldkirchen Rathaus, im Bereich Aschheimer Feldkirchener Straße / Am Sportpark und Eichendorffstraße / Uhlandstraße sowie in Unterföhring im Bereich Beta-Straße (Mitte)

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Prüfung: Führung der Linie zum S-Bahnhof Unterföhring auf der Westseite

Buslinie 235: Neue Linie zwischen St.-Emmeram und Gewerbegebiet Unterföhring

- Errichtung einer direkten Verbindung zwischen St.-Emmeram und dem Gewerbegebiet Unterföhring, Führung bis zum S-Bahnhof
- Verknüpfung zur Tram in St.-Emmeram und zur S-Bahn in Unterföhring
- Prüfung: Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle im Bereich Beta-Straße (Mitte)
- Prüfung: Führung der Linie zum S-Bahnhof Unterföhring auf der Westseite sowie Verknüpfung mit der Linie 188 am S-Bahnhof Unterföhring für durchgehende Fahrten zwischen dem Ortszentrum Unterföhring und Gewerbegebiet Unterföhring

Der Bürgermeister gibt den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 27.11.2012, Nr. 590, sowie den Beschluss des Gemeinderates vom 13.12.2012, Nr. 876, bekannt, in dem der erste Entwurf des Nahverkehrsplan für den Landkreis München behandelt wurde.

Außerdem erinnert der Bürgermeister an den Gemeinderatsbeschluss vom 20.06.2013, Nr. 988, im dem auf die Einführung eines Anruf-Sammel-Taxis vorerst verzichtet wurde und gleichzeitig die Verwaltung beauftragt wurde, die vom Landratsamt München und von der PWU-Fraktion beantragte (ohne Betriebszeiten) vorgeschlagene Lösung, die Bedienung der Linie 232 (Ortsbus) an Sonn- und Feiertagen im Rahmen des neuen Nahverkehrsplans, in Zusammenarbeit mit dem MVV zu prüfen. Dabei ist der Einsatz von geräuscharmen Bussen (z. B. Elektrobussen) besonders einzubeziehen. Dabei sind der Busfahrplan und der S-Bahnfahrplan, wie bereits vielfach gefordert, aufeinander abzustimmen und zu optimieren. Das Prüfungsergebnis nebst einer Kostenübersicht ist dem Gemeinderat vorzulegen.

1012 19 Beschluss: 19 : 0

Im Rahmen des Nahverkehrskonzeptes im Landkreis München bringt die Gemeinde Unterföhring folgende Hinweise und Anregungen vor:

- Buslinie 231:
Der Verdichtung des Bedienungsangebotes und Anpassung des Linienwegs der Buslinie 231 wird zugestimmt. Die Kosten sollen wie bisher zu 1/3 die Gemeinde Unterföhring und zu 2/3 die Gemeinde Ismaning tragen. Die Linienänderung in Ismaning wird von der Gemeinde Unterföhring kostenmäßig nicht mitgetragen.
- Ortsbuslinie 232:
Die Linienführung der Ortsbuslinie grundsätzlich soll unverändert

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

beibehalten werden. Dabei ist wieder in der Fahrstrecke in südlicher Richtung die Feringastrasse (Ost) zu bedienen, sofern diesbezüglich kein dritter Bus erforderlich wird. Auf die Einführung eines Anruf-Sammel-Taxis ist vorerst zu verzichten; außerdem ist die Bedienung der Linie 232 (Ortsbus) an Sonn- und Feiertagen zu prüfen. Dabei ist der Einsatz von geräuscharmen Bussen (z. B. Elektrobussen) Bedingung. Der Busfahrplan und der S-Bahnfahrplan, wie bereits vielfach gefordert, sind zwingend aufeinander abzustimmen und zu optimieren. Einer Streckenführung wird ausschließlich über die Blumenstrasse nicht zugestimmt.

- Buslinie 234:
Der neuen Verbindung Messestadt – Feldkirchen – Aschheim – Unterföhring – St.-Emmeram wird zugestimmt.
- Buslinie 235:
Der Prüfung einer neuen Verbindung zwischen St.-Emmeram und Gewerbegebiet Unterföhring wird zugestimmt. Hierzu sind insbesondere die Belange des Haltepunktes am S-Bahnhof Unterföhring genau zu untersuchen. Dem Überfahren der Polleranlage am S-Bahnhof wird nicht zugestimmt.
- Buslinie 188:
Die Buslinie 188 soll unverändert beibehalten werden. Einer Verkürzung nur zum S-Bahnhof (anstatt Fichtenstrasse) wird nicht zugestimmt.

Bei allen Buslinien ist auf den Einsatz von geräuscharmen Bussen (z. B. Elektrobussen) hinzuwirken. Das Prüfungsergebnis nebst einer Kostenübersicht ist dem Gemeinderat vorzulegen.

Az.: 6010
3.1; 1

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 81/13 zur Errichtung eines Hotels mit Handelsflächen, Büro- und Gastronomieflächen an der Dieselstrasse; Aufstellungsbeschluss (Empfehlungsbeschluss aus dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss)

Der Bürgermeister gibt den Antrag der Firma Lechner Immo KG vom 20.06.2013 zur Einleitung eines Bebauungsplanverfahren und Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 81/13 zur Errichtung eines Hotels mit Handelsflächen, Büro- und Gastronomieflächen an der Dieselstrasse, Fl.Nr. 238 TF, bekannt. Die Planunterlagen werden zur Einsichtnahme vorgelegt, ein Übersichtsplan wurde dem Gremium zugestellt.

Das Grundstück Fl.Nr. 238 (insgesamt 14.523 m²) ist im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesen.

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Antragsteller beabsichtigt auf einer Teilfläche von ca. 10.200 m² die Errichtung von Gastronomieflächen, drei Handelsflächen und ca. drei kleineren Geschäftsflächen mit einem darüber angeordneten Hotelturm (Wandhöhe 26,00 m zzgl. Technik) und einem optionalen Erweiterungsbauwerk über den Handelsflächen. Die Handelsflächen werden gemäß den Vorgaben des Landesentwicklungsplans mit einer Verkaufsfläche von bis ca. 800 m² geplant. Das Hotel soll als Businesshotel Kategorie 2* betrieben werden und max. 120 Zimmer aufweisen. Mit der geplanten Baumaßnahme werden eine GFZ von 1,1 und eine GRZ von 0,8 realisiert. Im Untergeschoss ist eine offene Tiefgarage vorgesehen. Mit ergänzendem Schreiben vom 21.06.2013 wird außerdem die Erstellung einer betriebsbedingten Wohnung (Hausmeisterwohnung) sowie die optionale Errichtung einer solarthermischen und/oder solar-photovoltaischen Anlage auf den Dächern der Baukörper beantragt.

Der Bürgermeister gibt das Schreiben der Allianz Deutschland AG vom 28.05.2013 bzgl. des Hotelbedarfs in Unterföhring bekannt.

Die weiteren Verfahrensschritte gemäß BauGB (Billigung, Auslegung, Abwägung) sind entsprechend der Geschäftsordnung für den Gemeinderat 2008 - 2014 vorzunehmen.

1013 19 Beschluss: 19 : 0

Dem Antrag der Firma Lechner Immo KG vom 20.06.2013 zur Einleitung eines Bebauungsplanverfahren und Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 81/13 zur Errichtung eines Hotels mit Handelsflächen, Büro- und Gastronomieflächen an der Dieselstraße, Fl.Nr. 238 TF, wird dem Grunde nach zugestimmt. Hierfür ist ein vorhabenbezogener Bebauungsplan im Sinne der §§ 12 und 30 BauGB im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufzustellen.

Für die Umsetzung der Maßnahme ist ein städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 BauGB mit der Firma Lechner Immo KG, Unterföhring, zu schließen. Erforderlichenfalls ist der Flächennutzungsplan entsprechend zu ändern.

Es sind die erforderlichen Fachplaner für die Durchführung des Bauleitplanverfahrens sowie ein Rechtsbeistand zur Vorbereitung des Städtebaulichen Vertrages zu beauftragen.

Az.: 610
3.1; 3.2; 3.3; 3.4; 2

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

1014 19 **Park + Ride Parkplatz am S-Bahnhof; Sachstandsbericht**

Der Bürgermeister erinnert an die Anfrage aus dem Gremium in der letzten Gemeinderatssitzung am 20.06.2013 bezüglich der Ausfahrtskontrollen und der Anzahl der Verwarnungen am Park + Ride Parkplatz am S-Bahnhof.

Gemäß dem Erfahrungsbericht der P + R Park & Ride GmbH, München, vom 26.02.2013 wurden im Jahr 2012 durchschnittlich zwei- bis dreimal pro Woche Kontrollen durchgeführt. Insgesamt wurden dabei 106,60 Stunden/Jahr vor Ort erbracht. Im Jahr 2012 wurden 460 Fahrzeuge kontrolliert, davon waren 46 Fahrzeuge ohne gültigen MVV-Fahrschein (Beanstandungsquote 10 %). Hiervon wurde ein Fahrzeug wiederholt beanstandet.

Der Bürgermeister erläutert weiter, dass von den 460 kontrollierten Fahrzeugen 193 (42 %) ein JobTicket der Allianz aufweisen konnten.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Az.: 6010
3.1; 1

Bekanntgaben und Anfragen:

Der Vorsitzende gibt folgendes bekannt:

- Der Vorsitzende gibt das Schreiben der Stadt Passau vom 02.07.2013 bekannt, wonach sich die Stadt Passau für die Spende in Höhe von 10.000,- € der Gemeinde Unterföhring für die Opfer der Hochwasserkatastrophe bedankt.
- Des Weiteren gibt der Vorsitzende ein Schreiben der Landrätin Frau Johanna Rumschöttel vom 25.06.2013 den Mitgliedern des Gemeinderats bekannt, in dem sich das Landratsamt für die gelungene Abwicklung der Veranstaltung zur Ehrung der Spitzensportler des Landkreises München im Bürgerhaus Unterföhring bedankt.
- Abschließend weist der Vorsitzende auf die Eröffnung der neuen Kinderarztpraxis Dr. Simon in Unterföhring hin, die am Freitag, 02.08.2013, um 14.00 Uhr in den Räumlichkeiten an der Föhringer Allee 5 stattfindet.

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats:

- Herr Gemeinderat Mecke erkundigt sich nach dem Tagesmütterprojekt. Der Vorsitzende erläutert den aktuellen Sachstand und bringt zur Kenntnis, dass die Gemeinde hier seit geraumer Zeit in intensiven Gesprächen mit dem Landratsamt München stehe, um Lösungen für Herbst 2013 zu erarbeiten.
- Herr Gemeinderat Guist teilt mit, dass es im Bereich Hofäckerallee/ Straßäckerallee zu gefährlichen verkehrlichen Situationen kommt und die Fahrzeuge sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten. Herr Bürgermeister Schwarz kann dies nachvollziehen und wird wie schon in der Vergangenheit die Polizeiinspektion Ismaning informieren, um hier eine Besserung zu erzielen. Weiter möchte Herr Gemeinderat Guist wissen, ob der Baustellenverkehr im Einheimischen-Modell an der Aschheimer Straße (Geschoßwohnungsbau am Germanenweg) über die Münchner Straße abgewickelt wird. Hierzu erklärt Herr Kapfenberger, dass die Baufirmen die vorhandene Baustraße über den Etzweg befahren müssen. Sicher kann es zu Ausnahmen kommen, wenn z. B. Baustellenfahrzeuge Ismaning als Zielort haben.
- Herr Gemeinderat Unterstein bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Schwarz, dass für das Sommerfest der Senioren die Kosten für ein Zelt seitens der Gemeinde übernommen werden. Darüber hinaus bemängelt Herr Unterstein das zu schnelle Fahren in der Aschheimer Straße sowie das Parken von LKW's unmittelbar am Rodelhügel östlich der S-Bahnlinie S-8 und bittet hier eine Lösung zu finden. Herr Gemeinderat Post kann diese Wahrnehmung bestätigen und bringt vor, dass auch bereits ab 4:00 Uhr sehr lautstarke LKW-Fahrten im Bereich der Aschheimer Straße auftreten, die sehr ruhestörend sind. Der Vorsitzende teilt mit, dass sich hier die Verwaltung in Abstimmung mit der Polizeiinspektion Ismaning der Thematik annehmen wird.
- Über den derzeitigen Sachstand bzgl. der archäologischen Backöfen (Funde auf dem Bürgerhausgelände) fragt Herr Gemeinderat Zehetmair nach. Herr Bürgermeister Schwarz erklärt, dass diese Backöfen nicht, wie ursprünglich angenommen, über 4.000 Jahre alt sind, sondern ein Alter von deutlich unter 1.000 Jahren haben. Unabhängig davon wird nach einer entsprechenden Verwendung im Benehmen mit dem Heimatmuseum Feringer Sach gesucht.

65. Sitzung des Gemeinderates vom 11.07.2013

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende wünscht den Mitgliedern des Gemeinderats, den Vertretern der Presse sowie sämtlichen Zuhörern einen schönen Abend und schließt die öffentliche Sitzung um 21.30 Uhr.

Franz Schwarz
Erster Bürgermeister

Lothar Kapfenberger
Schriftführer